

## Die Autoren

*Carina Balzer*, 1981 in Dresden geboren, studierte zunächst drei Semester Physik an der Technischen Universität Berlin. Anschließend begann sie ein Modedesign-Studium an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle, das sie im Februar 2009 abschloss. Ihre schriftliche Diplomarbeit „Reproduktion – Die Vermassung der Welt“ wirft einen umfassenden, philosophisch orientierten Blick auf die Funktionsweise der heutigen Welt. Vor, während und nach dem Studium arbeitete sie in der Abteilung Kostüm für diverse Filmproduktionen. Derzeit lebt sie in Leipzig.

*Rolfe Bart* studierte Visuelle Kommunikation an der FH Düsseldorf, der Universität Wuppertal, der Universität der Künste Berlin und dem London College of Communication. Als Schüler von Bazou Brock und Siegfried Maser vertiefte er sein Studium in Designtheorie und Ästhetik. An das Studium der Visuellen Kommunikation anknüpfend studierte er Medienwissenschaft bei Friedrich Kittler an der Humboldt Universität und bei Norbert Bolz an der Technischen Universität in Berlin. Er war bis zu dessen Emeritierung Assistent von Friedrich Wagner im Lehrgebiet Gestaltungslehre. Derzeit ist er Doktorand im Fachbereich Medienwissenschaft an der Technischen Universität in Berlin und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Bildtheorie an der Universität Rostock.

*Sandra Buchmüller* arbeitet als Designforscherin an den Deutschen Telekom Laboratories in Berlin. Dort untersucht sie das Verhältnis von Geschlecht und Design im Hinblick auf die Entwicklung und Evaluation geschlechtersensibler Gestaltungsstrategien, Methoden und Theorien, welche die Entwicklung von geschlechtergerechten ICT unterstützen. Nach ihrem Studium an der Köln International School of Design im Jahr 2001 war sie bereits forschend tätig und untersuchte in Kooperation mit Prof. Dr. Uta Brandes die „Vergeschlechtlichung von Produkten“. Als freie Designerin arbeitete sie in der Art Direction bei RTL Enterprises, für die Entwicklungs- und Ausstellungs-Gesellschaft Zollverein sowie für Vodafone und T-Systems.

*Cornelia Durka* hat in Berlin, Stockholm und New York Europäische Ethnologie und Visuelle Kommunikation studiert. Sie hat sich zuletzt mit Strategien des Dokumentierens,

mit der Selbst- und Fremdwahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung von GestalterInnen sowie mit deren Arbeitsbedingungen und -praxen beschäftigt. Derzeit ist sie Researcher im Design Department der Jan van Eyck Academie in Maastricht.

*Ingmar S. Franke* arbeitete nach seinem Diplomstudium der Architektur und einem Masterstudium in der Informatik, Vertiefungsrichtung Computergrafik, als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Fraunhofer Gesellschaft e.V. am Institut für Fabrikplanung und Fabrikautomatisierung, hier insbesondere in der virtuellen Entwicklung, später VDTC. Danach führte ihn sein Weg an die Technische Universität Dresden, Fakultät Informatik, Institut für Software- und Multimedialechnik, wo er als Assistent an der Professur Mediengestaltung lehrte und forschte. Seine Dissertation schlägt eine Brücke von der visuellen Wahrnehmung des Menschen hin zur Visualisierung dreidimensionaler Computergrafiken. Hierbei begründet er neue Begriffe, wie den perspektivischen Kontrast, und diskutiert visuellen Wahrnehmungsrealismus. Daraus entwickelte Algorithmen finden ihre praktische Anwendung zum Beispiel in Designzentren, wie der Automobilindustrie.

*Myriam Guedey*, geboren 1979, lebt und arbeitet derzeit in Stuttgart. Bis 2008 studierte sie Produktgestaltung an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main und war Gasthörerin im Fachbereich Informatik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Nach diversen Projekten im Bereich Virtual Reality- und 3D-Design für Auftraggeber aus Forschung und Kunst war sie als freiberufliche Designerin/Konzeptionerin und Texterin tätig sowie ehrenamtliche Mitarbeiterin im Chaos Computer Club Stuttgart.

Prof. Dr.-Ing. habil. *Rainer Groh*, Jahrgang 1956, studierte wissenschaftlichen Gerätebau an der TU Ilmenau und Produktdesign an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design in Halle. Er promovierte in Ilmenau und habilitierte an der Fakultät für Informatik der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg. Nach Lehrtätigkeiten an der Burg Giebichenstein und an der HTW Dresden ist er seit 2003 als Professor für Mediengestaltung an der Fakultät Informatik der TU Dresden tätig.

Prof. Dr. Gesche Joost leitet seit 2005 das Design Research Lab an den Deutschen Telekom Laboratories, An-Institut der TU Berlin. Sie führt ein 15köpfiges Team und verantwortet als Wissenschaftlerin die Designforschung der zentralen Innovationsabteilung der Telekom. Seit 2008 ist sie als Juniorprofessorin an der TU Berlin verantwortlich für das Fachgebiet Interaction Design & Media. Gemeinsam mit internationalen Partnern entwickelt sie Forschungs- und Lehrprojekte, unter anderem zur taktilen Human Computer Interaction, zu Sustainability im Design und zu Gender- und Diversity-Aspekten in der Mensch-Maschine-Interaktion. Kürzlich veröffentlichte sie die Publikationen „Bild-Sprache. Die audio-visuelle Rhetorik des Films“ sowie „Design als Rhetorik“. Sie ist Vorsitzende der DGTf (Deutsche Gesellschaft für Designtheorie und Forschung e.V.) und Jurymitglied der Studienstiftung des Deutschen Volkes. 2006 wurde sie als einer der „100 Köpfe von morgen“ im Rahmen der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ ausgezeichnet. Sie war Mitglied im Beraterkreis von Finanzminister Peer Steinbrück und wurde 2008 mit dem Nachwuchs-Wissenschaftspreis des Regierenden Bürgermeisters von Berlin ausgezeichnet. Gesche Joost lebt und arbeitet in Berlin.

*Martin Hartung*, geboren 1983 in Magdeburg, ist Kunsthistoriker und Ausstellungsmacher. Von 2002 bis 2009 Magisterstudium der Kunstgeschichte, Evangelischen Theologie und Ethnologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. 2005 bis 2008 Ausstellungsassistenzen an der Kunsthalle Bremen, dem Museum der Moderne in Salzburg und dem Herzog-Anton-Ulrich-Museum in Braunschweig. 2008/09 Curatorial Associate der Dia Art Foundation in New York. Publikationen, Vorträge und Ausstellungsbeteiligungen zu Themen der Ikonografie und zeitgenössischen Kunst.

*Alexander Hatzemböller*, geboren 1981, studiert seit 2003 Slavische Philologie und Philosophie an der Universität Heidelberg. Sein Interesse gilt insbesondere philosophischen Motiven der russischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts und deren Kritik. Neben seinem Studium arbeitet er als wissenschaftliche Hilfskraft für die Dostoevsky Studies.

*Judith Hess* studierte nach dem Lehndiplom für Textiles Werken Textildesign an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich. Sie ist seit mehreren Jahren als Designerin tätig. Im Frühjahr 2009 schloss sie ihr Masterstudium im Bereich Designforschung an der Zürcher Hochschule der Künste mit dem MAS Designculture ab. Im Rahmen dieses Postgraduiertenprogramms entwickelte sie das Forschungsprojekt REPEATREPEAT, das die Bedeutung des Phänomens Wiederholung für das Design untersucht.

*Esther Lapcyna* studierte Medieninformatik an der Technischen Universität Dresden. In ihrem Diplom setzte sie sich mit der Visualisierung von (Echt-)Zeitregimen in dynamischen Informationsströmen auseinander. Seit 2009 lehrt und forscht

sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Mediengestaltung der Fakultät Informatik an der Technischen Universität Dresden.

*Tilmann Lindberg* ist Promotionsstipendiat im Rahmen des HPI-Stanford Design Thinking Research Program und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Organisation und Personalwesen an der Universität Potsdam. Er studierte Wirtschaftswissenschaften, Soziologie, Musikwissenschaft und Komposition. Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Organisationale Kreativität, Design Thinking-Methodologie sowie Theorie und Management von Produktentwicklungsprozessen. Gegenwärtig führt er ein Fallstudienforschungsprojekt unter anderem mit SAP über Design Thinking in der IT-Industrie durch.

Dr. sc. nat. *Christoph Meinel* ist Geschäftsführer des Hasso-Plattner-Instituts für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) an der Universität Potsdam und ordentlicher Professor für Informatik an der Universität Potsdam. 2007 war er maßgeblich an der Gründung der deutschen School of Design Thinking in Potsdam beteiligt. Christoph Meinel ist Autor beziehungsweise Co-Autor von acht Büchern und hat mehr als 400 Publikationen in international namhaften wissenschaftlichen Journalen und bei Kongressen veröffentlicht.

*Monika Miklášová*, geboren in der Slowakei, studierte Philosophie und Ästhetik an der Philosophischen Fakultät der Comenius-Universität in Bratislava. Während ihrer Dissertationszeit absolvierte sie Studienaufenthalte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und an der Universität Wien. Sie war tätig an der Hochschule für bildende Künste in Bratislava und im Slowakischen Zentrum für Design in Bratislava.

*Marika Molter*, geboren in Köln, studierte an der Fachhochschule Düsseldorf Kommunikationsdesign mit den Schwerpunkten Corporate Design und Typografie. Während eines einjährigen Studienaufenthaltes in Paris war sie unter anderem als Praktikantin im Louvre tätig. Für zwei Semester folgte ein Austauschstudium an der Swinburne University, Melbourne, Australien. Im Januar 2006 reichte sie ihre Diplomarbeit zum Thema „Gibt es einen regionalen australischen Designdialekt?“ ein. 2006 bis 2008 war sie Forscherin am Institut Design2context der Zürcher Hochschule der Künste. Darüber hinaus war sie Stipendiatin der Ikea Stiftung Schweiz. Im Dezember 2008 folgte der Abschluss des MAS Design Culture mit der Masterarbeit „Ein Ort zeigt sich der Welt“. Seit 2004 ist Marika Molter als freie Designerin in diversen Büros tätig. Im Jahr 2006 war sie Mitbegründerin des Büros molter & sartor mit dem Schwerpunkt Gestaltung für Kunst und Kultur.

*Saskia Moser* wurde 1982 in Leipzig geboren. Nach dem Abitur begann sie ein Studium an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle im Fachbereich Industriedesign. Während des Studiums engagierte sie sich vier Jahre lang bei der halleschen Studierendenschaftszeitschrift *hastuzzeit* als Redaktionsmitglied, Illustratorin und Grafikerin. In ihrem Diplom beschäftigte sie sich mit dem Phänomen der Dekadenz im Design und untersuchte Zerfallsprozesse bei Produkten, die Wahrnehmung des Verfalls durch den Benutzer sowie die Rolle von Design in einer Produktwelt, die maßgeblich durch den steten Zwang zum Neuen bestimmt ist. Zurzeit arbeitet Saskia Moser als Kreativdirektorin und Produktionsleiterin bei art5, einem Leipziger Auftragsatelier für Kunst und Design.

*Christine Noweski* ist Doktorandin im Fachbereich Politikwissenschaften und Stipendiatin des Hasso Plattner Design Thinking Research Program. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich Normen und Werte im Arbeitsleben, speziell innerhalb von Teamprozessen und Teamdynamiken. Diese Schwerpunkte sind Fokus einer Experimentalreihe bis Ende 2010, die in Kooperation zwischen den Institutionen Stanford University (USA), Helsinki University of Technology (Finnland) und Hasso Plattner Institut (Universität Potsdam) von ihr mitverantwortlich organisiert wird.

*Matthias Ritzmann*, geboren 1981 in Freiburg im Breisgau, ist Diplom-Designer und freier Fotograf in Halle (Saale). Im Anschluss an Arbeitsreisen nach Laos, Vietnam und Kambodscha studierte er von 2003 bis 2009 an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design in Halle (Saale) im Bereich Multimedia/Virtual Reality Design. Nach Tätigkeiten bei dem Freiburger Bildhauer Helmut Kubitschek und dem Fotografen Ramesh Amruth absolvierte er im Jahr 2006 ein Auslandssemester an der Ecole Supérieure des Beaux-Arts in Bordeaux, wo er bei Paola Salerno und Marie Legros studierte. Es folgten Ausstellungen seiner Fotografien in Bordeaux (2007), Halle (Saale), Leipzig und Köln (2008) sowie Stuttgart und Berlin (2009). Neben weiteren Auszeichnungen ist Matthias Ritzmann Träger des Canon-Profifotoförderpreises 2008.

*Kai Rosenstein*, geboren 1973, lebt und arbeitet in Frankfurt am Main und Zürich. Er studierte bis 2001 Industrie-Design in Darmstadt und gründete mit Marco Niedermeyer vor fünf Jahren studioschoenstrasse, ein Designstudio für dreidimensionale Markenstrategien. Mit Designforschung beschäftigt er sich im Rahmen seiner Masterarbeit im Fachbereich DesignCulture am Designforschungsinstitut Design2context der Zürcher Hochschule der Künste. Dort untersucht er die Rolle des Designs im Sinne von gesellschaftlichen und ökonomischen Einflussmöglichkeiten auf die heutige Eventkultur, sowie im Spannungsfeld von Ereignis, Erlebnis und Erfahrung. Kai Rosenstein ist Mitglied der Gruppe Rennsalon und der Deutschen Gesellschaft für Designtheorie und -forschung e.V.,

er ist beteiligt an geförderten Forschungsprojekten des Instituts Design2context und lehrt in diesem Rahmen an unterschiedlichen Hochschulen.

*Eva Kristin Stein* studierte in Halle (Saale) und Prag Industriedesign und absolvierte vor und währenddessen zahlreiche Praktika. Schwerpunkte dabei waren multisensuelles – und nachhaltiges – sowie System- und Prozessdesign. Seit 2007 arbeitet sie als freischaffende Diplom-Designerin unter dem Label *stign* für diverse regionale, nationale und internationale Auftraggeber. Freie Projekte realisiert sie als Mitglied der Projektgruppen Produktpalette GbR und Quo Vades. Weiterhin studiert sie seit Oktober 2008 Design Studies an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design mit dem Forschungsschwerpunkt materielle Ästhetik. Sie ist Initiatorin von *Neuwerk*, Zeitschrift für Designwissenschaft.

*Christopher Walzel*, Jahrgang 1984, studiert seit 2003 Philosophie, Physik und Psychologie an der Universität Heidelberg. Derzeit arbeitet er an seiner Magisterarbeit zum Thema „Mimesis und Erkenntnis im Zusammenhang des Werkes von Theodor W. Adorno“. 2006 war er gemeinsam mit Florian Walzel Preisträger des Deutschen Studienpreises der Körber-Stiftung sowie 2009 ausgezeichnet durch die Junge Akademie der Berlin-Brandenburgischen-Akademie der Wissenschaften und das Bundesministerium des Innern.

*Florian Walzel*, 1978 in Heidelberg geboren, studierte Kommunikationsdesign in Darmstadt und Portsmouth (England). Von 2004 bis 2007 war er Gesellschafter des Strategie- und Gestaltungsbüros Loewenherz in Berlin mit Arbeitsschwerpunkt im Corporate Design. Neben zahlreichen Praxisprojekten für Kunden in Deutschland und Europa nahm er an transdisziplinären Forschungsarbeiten und Ausstellungen teil. Zuletzt war er auf der Gruppenausstellung *Lichtinseln – Parcours Insel Siebenbergen* im Staatspark Karlsruhe in Kassel vertreten. Seit 2009 forscht er, gefördert durch das Internationale Forum für Gestaltung Ulm, über Rahmenbedingungen sozialer Designtheorie. Florian Walzel ist Preisträger der Jungen Akademie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften sowie des Deutschen Studienpreises. Er ist Initiator von *Neuwerk*, Zeitschrift für Designwissenschaft.

*Ute Ziegler*, Jahrgang 1964, ist Kunsthistorikerin, Interior-Designerin und Planerin für Baubiologie. Mitgliedschaften in Künstlerhäusern, Kunstvereinen und Galerien. Neben kuratorischen Tätigkeiten gründete sie 1997 das Büro 213 Architektur/Planung in Berlin und war dort bis 2007 als Geschäftsführerin tätig. 2003 gründete sie die Gesellschaft *Fuer Bessere Moebel*, deren Geschäftsführung sie ebenfalls bis 2007 innehatte. Seit 2007 forscht sie über die Kompetenzfelder Design und Gesundheit und promoviert seit 2008 über *Healing Environments*.